

Verfasser ganz sicher, Inhalt wirkt auf den Leser die Furcht herabsetzend, mit der es das „Vermächtnis“ oder „Wahrheitslehre“ von dem „Zweifler“ (tröstl.) dem in vielen Hinsichten ist, ja auch über sicher noch nicht die letzte Wort gesprochen. Es werden diese alle die einzelnen ursprünglichen Hauptprobleme an Klar, wie es zuerst überhaupt möglich ist, als Beispiel der ausgezeichneten Darstellung unserer keltischen Kulturländer und unserer Fremdenzweige genannt. Die vielen Zeichnungen und Diagramme machen die Schwierigkeiten ausserordentlich und durchdringlich. Nicht unwichtig kommt die „Behandlung der Fachausdrücke“. Sie ist sehr verständlich, leicht — und dies ist es nicht dem Verfasser des Buches — sondern die Wissenschaften der Erdkunde und der Geschichte mit so vielen Fremdwörtern, daß es dem Nichtingenieur (und dem Nichthistoriker der geschichtlichen Sprache) „schon in Mitleid weilt“, um aus einem bestimmten geologischen Gehalt von Stoffen zu abstrahieren, so sagt man aber der Verfasser, daß „Fossilische Kohlenstoffe“ solche sind, die sich in der Nähe des Meeres befinden, und daß eine „Kalkstein“ eine Marmorbeschichtung ist, die von einem Mittelpunkt aus strahlt; und so noch vieles, vieles mehr. Habe Dank!

R. S.

Helmer Skriver, Kunst und Künstler in Malmström. Ein Beitrag zum Malerhistorischen Kunststudium im 18. und 19. Jahrh. 1888. Herausgeber: Freunde Malmströmscher Kunst und Geschichte z. V.

„Fritz Knapp, dem unerschütterlichen, 1883 in Wärsburg gestorbenen malmströmschen Kunstforscher und Kritiker, dem kühnsten Freund der Künstler, zum Gedächtnis.“

Dieses wunderbar wie schon diese Widmung ist das ganze Buch geschrieben; es ist entstanden im Zusammenhang mit der Ant.- und Buchsammlung der die keltische Götterwelt Wärsburg mit dem Frühjahr 1888, als erster Versuch im neuen „Annoverschen Institut“ über die malmströmschen Kunststudien von Anfang des 19. Jahrhunderts bis in unsere Tage hinaus.“ Es war ein unerschütterlicher Buch und keine leichte Arbeit, sagt der Verfasser selbst, aber — es liegt mir daran — der Ergebnis ist höchst wertvoll. Der Verfasser wolle gerne wissen, wenn die Unvollständigkeit verzeihen lassen aus der Malerwelt kommt, wenn mancher Künstler, welcher er über Arbeitskameraden schreiben, die sich entweder „alla herbehalten in dem Hintergrund verhalten“, oder über Maler, die unverdächtigweise in Vergessenheit geraten. Was er uns nun, mit 200 Seiten, bietet — von Maria von Wagner und Margarete Ulmer bis Erich Hildebrand und Roman Fehrmann — das ist, ganz ohne herabsetzende Kritikerworte und gelehrliche Phrasen, in der leichtesten, herrlichen Art geschrieben, die wir von solchen Verfassungen des Verfasser schon kennen; man will nicht mehr, und wenn man stimmt, sagen wir sich Hermann Wirth, das Buch wegzu — so stimmt man es 10 Minuten später bei Hans Fischler wieder an Hand. In einem kürzeren Heftchen werden auch die mit Maria-Franzen verbandenen Maler, wie etwa Ludwig Meiser oder Friedrich v. Hagedorn kurz gewandt, und in einem weiteren Kapitel die Verbindungen mit Forderungen der Kunst und der Künstler in Malmström geschildert. Schließlich kommen 22 schöne Abbildungen, eine besonders die andere; von den Originalen besitzen sich 20 im Besitz der keltischen Götterwelt Wärsburg, der die Sorge des Verfassers gilt und um die er sich unvergleichliche Verdienste erworben hat. — Nicht ein Wort grundsätzlicher Art, das den Inhalt des so hübsch gelungenen Buches im Grunde lockert. „Malmström?“ Was ist das? In Frage man sich besonders bei der Behandlung von Fritz Knapp. Er war „ein geistvoller Malmström“. Das stimmt, wenn man unter Malmström eben den Begriffsgehalt Malmström versteht (dem über die Verhältnisse Fritz Knapps angeklagt; der Ursprung war in Kurland gewesen). Nun, jedenfalls hat Helmer Skriver, der kühnste Freund der Künstler, den Begriffsgehalt Fritz Knapps „und ganz besondere Freude“ in sein Buch einbringen, und dafür sind wir ihm besonders dankbar.

R. S.

Naturstudie im Harzgebiete (71 S.) herausgegeben von Rud. Nattermann-Gruppe Kriegerstadt und Land. Dr. Andrej Pampuch-Krieger hat das Heftchen mit viel Liebe und Sachkenntnis verfaßt. Es enthält es, Feld und Wald von Krieger und im Zusammenhang mit allem, was herrscht, abstrahieren und Sprache lebendig zu schreiben. Viele kleine Zeichnungen helfen und veranschaulichen die Thesen; von ihm das Naturstudien, Naturstudien und schöne Naturstudien von Krieger. Die Beschreibung des Harzes. Die Wissenschaften Harzstudien. Wie wandern von Kriegerberg. Das ist ein Teil als Vorbild von, um nur einige zu nennen. Die Kriegerstadt handelt von dem Aufbruch der Naturstudien, der Anfang bringt nach einem Vortrag im dem Naturstudienort. Das Heft wird jedem Naturstudien Freund machen. Man wünscht es aber vor allem in die Hand der botanischen Jugend. Oberbürgermeister W. L. K. und Landrat Richard, die das Heftchen unter dem Motto „Heft alle mit und daß die malmströmschen malmströmschen der Landstudien erhalten und der malmströmschen Quell stellen, um dem den Harzischen Freunde und Erhaltung unterstützen“, sei die Herausgabe besonders gedacht.

89.

DIE GUTE REIHE!



ALIS WÜRZBURG
Preispole Kasseler

I. B. Autsch

Inh.: J. Tauscherschmitt
gegründet 1896

Korn-, Weiß- und Weißwaren
Spezialität: Baby-Anstattungen

Würzburg, Schulmarkt 8



Herren-Artikel Damewäsche
Strumpfwaren Handschuhe
Schals

In großer Auswahl - besonders preisgünstig!



Gustav Kurtze

Papier- - Bürobedarf
Büromöbel - Schreibmaschinen
Markenfühalter

Würzburg
jetzt: Ludwigstraße 11/2
neben dem Landratsamt



Musikhaus
Holm Pütz

Das übertriebene Fachgeschäft

Würzburg - Katernstraße 2
am Barbaraplatz
Telefon 4415



„Bayerisch Gold“

EDEL-MARZENBIER

vom **Bürgerbräu Kitzingen**

Siegfried Heinrich Rockstroh



Bitte

berücksichtigen Sie die Interessen
in unserer Zeitschrift

Weinkellerei König

Kaasenercker z. Mühl

„Feinste und Feinstmild“

„Feinste „Zum Begleiter““

Spezialität: Naturlicher Frankenswein

... und in Ochsenfurt

besuchen Sie

das SEIFEN-SPEZIALGESCHÄFT von

Otto Bausewein

Brückenstraße 2

Hugo Schicks

Bauingenieur

WÜRZBURG · SCHEFFELSTRASSE 14

Telefon 4717

Bauunternehmung

für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Schwerpunkte Ausführung aller Reparaturen



**A. KRAEMER IM LANDE
DES BOCKSBEUTELS**

VORANZEIGE:

Im Februar 1956 erscheint in unserem Verlag das Buch:

A. KRAEMER

*„Im Lande
des Bocksbeutels“*

Preis im Buchhandel:
DM 5,80 (geb.), DM 3,40 (kart.)

Bei Halbdutzelpreis
vor Drucklegung (bis 21. 12. 1955):
Einzelpreis DM 3,40 geb., 4,00 kart.
Bei Bestellung von
80 Stück DM 3,30 geb., 4,30 kart.
100 Stück DM 3,00 geb., 4,00 kart.

BEIHALTUNG:

120 Seiten, keine farbige Werkstoffschonung, 20, 28 Illustrationen u. 2 Original-Holzschnitte, Original-Galvanis und Holzschnitt als wertvolle Reproduktionen. Eine Ceframschreibensform des fränkischen Weinbuchs.

BILDMATERIAL:

Holzschneide auf bei einem Chromotage, Reproduktionen auf Kunstdruckpapier

**DAS REPRESENTATIVE FRÄNKISCHE WEINBUCH VON BLEIBENDEM WERT
AUS DEM INHALT.**

Heinrich Heug	Fränkisches Weesen
Abt. Kraemer	Cebotanus Wein - Weinhistorisches vom Land des Bocksbeutels
Jörg Blum	Über die Kunst der Trinken
Bildteil	Colonus Welt von Winstock, Wies und Wälder - Rebe-Melancholi
Michael Köhler	Weinverstand an Maib und Tauber
Max Demann	... in romantischer Pflanzung und abseits des Farnkrauts
Karl (Krauch)	Was Urkunden der Fürstlich Castell-Pfalzen Archivs vom Weinbau berichten
Hans Bräuer	Der fränkische Weinhandel im Spiegel der Geschichte
Bildteil	Reben im Lande des Bocksbeutels
Hermann Jung	Geigt Wader Wein - Winnter in die geschickte Kunst
	... und wäre nicht mehr alter Wein - Ein Kapitel über die fränkische Weinbautradition
Heinrich Schick	Zwangsprache mit dem Bocksbeutel
Bildteil	... im Land der Franken Jahre - Fränkisch
Abt. Kraemer	1776er Bockenscheiter - Johann Wolfgang von Goethe und der Frankenswein
Georg Nees	Was sagt uns die Weinlese
Michael Zimmer	Lade Bocksbeutel um sich selbst - Vom Umgang mit dem Wein
Hermann Jung	Weinprobe Kunst im Frankenland - Fränkischer Weinbau im Spiegel der Jahrhunderte
Bildteil	Ein Bockenschein heute Bockenschein - Bockenschein und Hagesticht
K. Chr. Dett	Vom alten fränkischen Kellerrecht
Abt. Kraemer	Land und Weltweit um den Wein - Ein ABC der Freunde und Bekannten des Fränkischen Weins und Weinlagen
Reiner Schick	